Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

2 (5.1.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 2. Mittwoch den 5. Januar 1848.

Bekanntmachungen.

No. 41608 Gastgeber Jakob Held von Stadt Kehl ist als Hauptagent zur Vermittlung des Transports von Auswanderern nach Amerika aufgestellt und als solcher bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 24. December 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Die Wiederbesetzung der bei dem Hofgerichte des Mittelrheinkreises erledigten Procuraturen betreffend.

No. 17947 I. Senat. Nach hoher Justizministerial-Entschließung vom 23. d. M., No. 11077, sind zwei der bei dem diesseitigen Gerichtshofe erledigten Procuraturen wieder zu besetzen.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die desfallsigen Bewerber binnen 4 Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei diesseitigem Gerichtshofe sich zu melden haben.

Verfügt, Bruchsal den 27. December 1847.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Leiblein.

Schuldienstnachrichten.

Die evang. Schulstelle zu Spranthal, Schulbezirks Bretten, ist dem Unterlehrer Seufert von Bretten übertragen worden.

Unterlehrer Karl Hippler von Dielheim ist aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Benedikt Walter ist der katholische Schuldienst zu Griesbachwalden, Amts Waldkirch, mit dem Gehalte erster Klasse und dem Schulgelde à 48 kr. von circa 73 Schulkindern und freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Die durch den Tod des ersten Hauptlehrers Michael Desaga an der katholischen Volksschule in Heidelberg erledigte Stelle ist dem dortigen zweiten Hauptlehrer Joseph Weinritter übertragen worden. Hierdurch ist die zweite Hauptlehrerstelle mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 350 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches auf 3 fl. für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Jos. Anton Leibes ist der katholische Schuldienst zu Ittenschwand, Amts Schönau, mit einem Einkommen erster Klasse und dem Schulgelde zu 48 kr. von durchschnittlich 37 Schulkindern in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[3] Villingen. (Aufforderung.) No. 23661. Alt-Rößlewirth Joseph Schwörer von Obereschach

hat sich von Hause entfernt und ist wahrscheinlich landesflüchtig geworden. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als böslich Ausgetretenen nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen, den 18. December 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Karlsruhe. (Diebstahl.) Nro. 159. Heute Nachmittag zwischen halb 3 und 4 Uhr wurde im Hause Nro. 3 der Waldstraße ein drei Ellen langes und breites weißes Wollmousseline-Halstuch mit eingedrucktem rothem Kranze und weißen Fransen, 6 fl. werth, entwendet, was behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 29. December 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[2] Karlsruhe. (Landesverweisung betr.) Nro. 28734. Eduard Stucki von Dürnden, Cantons Zürich, wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 13. d. M., Nro. 17322. I. Senat, wegen ersten gemeinen großen Diebstahls unter Anrechnung des erstandenen Untersuchungsverhafts als Theil der Strafe zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

Zugleich wurde erkannt, daß er nach erstandener Strafe der Großherzogl. Bad. Lande zu verweisen sei.

Wir bringen dies unter Beifügung des Signalements des Stucki zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement.

Alter: 21 Jahre; Größe: 5′ 5″ 4‴; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: spitz; Mund: breit; Zähne: auf der rechten Seite oben fehlen zwei, sonst gut; Barthaare: schwarz (sehr schwach); Kinn: spitz; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 22. Dec. 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Ruth.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Theodor Steinmann von Karlsruhe, Soldat vom Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[1] von Furtwangen, an den in Gant erkannten Gewerber und Uhrenmacher Joachim Reiner, auf Mittwoch den 26. Jänner d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] an den in Gant erkannten Nachlaß des Pachtwirths Wendelin Ehemann von Fautenbach, in Karlsruhe wohnhaft gewesen, auf Montag den 24. Januar 1848, Nachmittags 4 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Joseph Fritsch in Grosweier — unterm 23. Dec. 1847 Nr. 27079.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Adolf Thunes — unterm 22. December 1847 Nro. 28513.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Jakob Friedrich Meier's Eheleute und Christian Oehler, ledig und volljährig, von Grünwettersbach, auf Dienstag den 18. Jänner 1848, Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Johannes Schroth jung von Dietlingen mit seiner Ehefrau, auf Mittwoch den 12. Jänner 1848, Vormittags 9 Uhr.

[3] Steinhauer Ludwig Friedrich Freiburger von Obermutschelbach mit seiner Ehefrau, auf Mittwoch den 12. Jan. 1848, Morgens 9 Uhr.

Lahr. (Gläubiger-Vorladung.) No. 44959. Der in Nordamerika befindliche ledige Andreas Beiser von Dundenheim hat nachträglich um Staatserlaubniß zur Auswanderung und Wegzug seines Vermögens nachgesucht; es wird deßhalb Tagfahrt zu seiner Schuldenliquidation auf Samstag den 8. Jan. 1848, Morgens 9 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Etwas an denselben zu fordern haben, mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen von hier aus später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Lahr, den 18. December 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzinger. vdt. Kramer.

[2] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) No. 35543. Heinrich Gräßle von Grünwettersbach, welcher sich in Nordamerika befindet, will sich daselbst niederlassen, und bat deßhalb um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Wegzug seines Vermögens.

Es werden daher alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselbe um so gewisser in der auf Freitag den 21. Januar 1848, Vormittags 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen sonst später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Durlach, den 22. December 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[1] Die ledige Anna Müller von Brigach — unterm 29. December 1847 Nro. 64 — Pfleger: Engelwirth Michael Heinzmann von da.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Der ledige Johann Böhler von Geschwend — unterm 23. Dec. 1847 Nr. 23885 — Pfleger: Michael Becker, lediger Taglöhner von Thunau.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der verheirathete Bürger Ludwig Fischer von Meisenheim, welcher sich im Frühjahr 1843 heimlich von Hause entfernte und seither keine Nachricht von sich gegeben hat — unterm 13. December 1847 Nr. 42634 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Magdalena Rätz von Gondelsheim, welche schon viele Jahre abwesend ist und deren Vermögen 761 fl. 10 kr. beträgt — unterm 2. Dec. 1847 Nro. 30202 — binnen Jahresfrist.

Karlsruhe. (Beistandsverpflichtung betr.) No. 242. Friedrich Herbst von Liedolsheim wurde als Beistand für den tauben Altschwanenwirth Heil von da verpflichtet, was unter Bezug auf § 31 des 6. Constitutions-Edicts hierdurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 31. December 1847.

Großherzogliches Landamt.

Bausch. vdt. Eich.

[3] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung betr.) Nro. 28083. In Sachen der Magdalena Kupferer, Ehefrau des Michael Maier in Erlach, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, wegen Vermögens-Absonderung, wird durch Urtheil zu Recht erkannt:

Die von beiden Theilen in dem Ehevertrage vom 23. Februar 1819 abgeschlossene Errungen-

schafts-Gemeinschaft sei für aufgelöst zu erklären, und demgemäß

1) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzusondern;
2) der Beklagte schuldig, innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung
   a. der Klägerin auszufolgen:
      1) 1½ Viertel Acker am Schwallenrain oder Rapzemeben, neben Jak. Kupferer in Ulm, Gemarkung Erlach;
      2) folgende Fahrnißstücke:
         einen tannenen Kasten,
         eine eichene Krautstande,
         einen achtöhmigen Führling,
         zwei eiserne Kunsthäfen und
         ihre beigebrachte alte Kachel;
   b. der Klägerin die Summe von 2600 fl. zu bezahlen. V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 4. Dec. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[3] Achern. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 26375. In Sachen der Ehefrau des Xaver Meisel dahier gegen ihren Ehemann, Vermögens-Absonderung betreffend.

Beschluß.

In Erwägung, daß die vorliegende Absonderungsklage nach L. R. S. 1443 begründet ist, der Beklagte sich aber in der heutigen Tagfahrt auf dieselbe nicht hat vernehmen lassen, ergeht auf Anrufen des klägerischen Anwaltes mit Bezug auf den angedrohten Rechtsnachtheil und die vorliegende Ladungsbescheinigung, endlich auf § 253, 311 und 169 der P. O.

Versäumungs-Erkenntniß:

Wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für zugestanden angenommen, jede Einrede für versäumt erklärt und zu Recht erkannt:

daß die zwischen den Xaver Meisel's Eheleuten bestandene Gütergemeinschaft aufzulösen und demnach der Beklagte schuldig sei, der Klägerin ihr eheweibliches Beibringen mit 3220 fl. herauszubezahlen und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde dieses Erkenntniß ausgefertigt und mit dem Gerichtsinsiegel versehen.

Achern, den 3. November 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

(L. S.) Wänker.

[3] Karlsruhe. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 27545. Die Museumsgesellschaft hier hat durch Advokat Krämer gegen den auf flüchtigem Fuße befindlichen Eduard Selz von Offnadingen folgende Klage erhoben:

Der Beklagte sei vom 1. Jänner bis 14. April d. J. Beständer der Museumswirthschaft gewesen und habe sich an diesem Tage heimlich entfernt.

Vertragsmäßig sei das Stadtamt Karlsruhe als das zuständige Gericht für etwa entstehende Streitigkeiten erwählt worden; der Beklagte habe, unter gegenseitiger vierteljähriger Aufkündung, 800 fl. Gehalt jährlich zu beziehen gehabt; auch seien ihm von der Museumsgesellschaft die zum Wirthschaftsbetriebe nöthigen Gegenstände und Localitäten zu stellen gewesen, wogegen er die Getränke um den von der Gesellschaft bestimmten Preis ausschenken und den Erlös von 10 zu 10 Tagen abliefern, auch die ihm gestellten Wirthschaftsgegenstände ordnungsmäßig erhalten und bei seinem Abgange das Fehlende habe ersetzen sollen.

Vom 1. Jänner bis 14. April d. J. habe er nun für . . . . . Getränke erhalten.	4166 fl. 23 kr.
Von den Wirthschaftsgeräthschaften haben am 14. April gefehlt für	151 fl. 57 kr.
Die von ihm vorzunehmende Reinigung des zurückgelassenen Mobiliars habe gekostet . .	1 fl. 40 kr.
Ferner seien für ihn Zahlungen an Kellner für Lohn mit	45 fl. 42 kr.
und an den Metzger für Fleisch geleistet worden, so daß seine Schuld betrage	46 fl. 19 kr.
	4412 fl. 1 kr.

welche Schuld sich jedoch durch verschiedene Einzahlungen, rückständigen Lohn und zurückgelassene, oben inbegriffene Kellervorräthe auf 808 fl. 43 kr. mindere.

Um Verurtheilung zu dieser Summe nebst gesetzlichen Verzugszinsen wird gebeten.

Hierauf wird

verfügt:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 16. März 1848,
Vormittags 8 Uhr,

und der Beklagte Michael Eduard Selz zur Abgabe seiner Vernehmlassung unter dem Rechts-

nachtheil vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen des mitvorgeladenen klägerischen Anwaltes die Klagthatsachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dieses wird nach § 273 der P. O. auf Antrag dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten an Behändigungsstatt öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 14. December 1847.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Maria Kropp von Bodersweier, zu der in etwa 50 fl. bestehenden Erbschaft ihrer am 19. September 1847 verstorbenen Mutter, der Ehefrau des Bürgers und Tagwerkers Johann Kropp zu Bodersweier, Margaretha geb. Kirchhofer — unterm 17. Dec. 1847 Nro. 2859 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Rheinbischofsheim.

Kauf-Anträge.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf den 30. d. M. anberaumten und stattgehabten Zwangsversteigerung des Wohnhauses des ledigen Nikolaus Fix von Schnellingen der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so wurde zur zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. Januar 1848,

Vormittags 10 Uhr, auf das hiesige Rathhaus festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die zu versteigernde Liegenschaft ist:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Unterstadt am Mühlbach, einers. Jos. Ilg, anders. die Stadtallmend, vornen der Mühlbach, hinten an Güterweg stoßend.

Hausach, den 31. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Bei der heutigen Zwangsversteigerung des dem Ludwig Krämer dahier gehörigen Gasthauses mit der Realschildgerechtigkeit zum goldenen Lamm nebst Zugehörde, wie solches im Anzeigeblatt No. 98, 99 und 100 beschrieben ist, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht; es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 29. Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhange, daß bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Stadt Kehl, den 29. Dec. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Nov. 1847 No. 15007 werden dem hiesigen Bürger u. Schmied Nikolaus Breinig

Freitags den 14. Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden; als:

Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte und Stallung nebst circa ½ Viertel Hausplatz, Hofraithe und Gärtchen, neben David Lasch und Paul Zimmer, hinten Paul Zimmer, vornen die Landstraße.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Scherzheim, den 27. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

[1] Blankenloch, Landamts Karlsruhe. (Mühlenverpachtung.) Donnerstags den 3. Febr. 1848, Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Gemeinds-Mahl- und Sägmühle auf sechs weitere Jahre, nämlich von Georgi 1848 bis dahin 1854, durch öffentliche Steigerung auf hiesigem Rathhause verpachtet werden.

Die Mahlmühle enthält zwei Mahlgänge und einen Schälgang; die Sägmühle hat einen besondern Wasserkanal, sowie eine in diesem Baue angebrachte, mit zwei Reibbetten versehene Hanfreibe. Bei der Mahlmüle befinden sich eine Scheuer mit Stallung für 12 Stück Vieh und 9 Schweinställe. Auch wird ein 48 Ruthen messender Küchengarten und 1 Morgen Wiesen, neben der Mühle liegend, nutznießlich dazu ge-

geben; ferner hat Pächter jedes Jahr 6 Klafter eichenes Gabholz aus dem Hardwalde zu beziehen.

Die Pachtbedingungen können jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Sittenzeugnissen auszuweisen; auch hat Pächter eine Caution von 4000 fl. zu leisten.

Blankenloch, den 30. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Pfattheicher.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung werden dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Andreas Schill am

Freitag den 4. Februar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

	Schätzungspreis.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einer Schmiedwerkstätte und 25 Ruthen Gartenfeld, einers. Georg Kern, anders. Karl Moser	1400 fl.
2) 50 Ruthen Grasgartenfeld beim Hause, einers. Fr. Anton Welle, anders. Karl Moser	100 fl.
3) 1 Sester Ackerfeld in der Rebengewann, einers. Georg Himmelsbach, anders. Karl Obert	60 fl.
4) 1 Sester Bergfeld im Böschlisberg, einers. Joseph Sur, anders. Ludwig Obert	40 fl.
5) 1 Sester Ackerfeld in der Rebengewann, einers. Andr. Wießler, anders. Georg Kern	75 fl.
6) 1 Sester Ackerfeld allda, einers. Andreas Haas, anders. Anton Mark	80 fl.
7) 1 Sester Ackerfeld allda, einers. Karl Benz, anders. Michael Schwarz	60 fl.
8) 1½ Sester Ackerfeld in der Dautensteiner Gewann, einers. Jos. Engler, anders. Xaver Wiegand	75 fl.

Seelbach, den 29. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Jakob Schneider dahier werden diesem im Wege des gerichtlichen Zugriffes am

Mittwoch den 19. Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Gerichtlicher Anschlag.
	fl.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Schweinställen und Waschhaus	2200.
2) 2 Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Michael Hechinger und Nepomuk Müller	400.
3) 35 Sester Gartenland und Ackerfeld beim Hause, neben Johann Meßmer und der alten Straße	2500.
4) 5 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben Anton Springmann und Lorenz Glatz	500.
5) 6½ Sester Ackerfeld allda, neben Mathias Gür und Anton Wecker . .	490.
6) 2 Sester Ackerfeld am Burgweg, neben Sebastian Krämer und Joseph Vögele	180.
7) 1¼ Sester Ackerfeld auf dem Heubühl, neben Lukas Beck und Gg. Pfaff	100.
8) 5 Sester Ackerfeld auf der Brunnhalden, neben der Viehgasse und Benedikt Eble	300.
9) 5 Sester Ackerfeld am Lindengraben, neben Georg Pfaff und Jos. Beck	300.
10) 9 Sester Ackerfeld im Mittelfeldgewann, neben Claudian Feißt und der Gemeinde	900.
11) 8 Sester Ackerfeld auf dem Heubühl, neben Georg Faller und Pfarrgut	400.
12) 7 Sester Ackerfeld im Unterfeld, neben Johann Meßmer und Jos. Faller	700.
13) 3 Sester Ackerfeld allda, neben Claudian Feißt und Georg Pfaff . .	300.
14) 19 Sester Wiesen am Giesenbach, neben der Stiftsschaffnei Lahr . . .	1900.
15) 8 Sester Wiesen auf dem Brühl, neben Graf v. Fugger und mehreren Anstößern	500.
16) 25 Morgen Wald im Schindel, neben Georg Pfaff und Karl Christ .	1600.
— :· fl.	13270.

Reichenbach, den 6. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Schnellingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Andreas Ketterer, Bürger und Taglöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bad. F. F. Bezirksamts Haslach vom 22. October 1847 No. 15599 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 17. Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

Nro. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Back- und Waschhaus, Hofraithe und ungefähr ½ Sester Grasgarten, im Dorf gelegen, einerseits der Dorfweg, anders. die Allmendgärten.

Hiezu gehören nachbeschriebene drei Stücke Bürgerwaldung:

a) 4 Sester Tannenwald, Gewann Tannenwald, einerseits Lukas Neumeier, anderseits Johann Hirt.

b) 8 Sester Eichwald, Gewann Eichwald, einers. Mathias Kornmeier, anderseits Karl Ringwald.

c) 2 Sester Buchwald, Gewann Schippen, Bollenbacher Gemarkung.

Nro. 2.

2 Meßle Gemüsegarten im Dorf, einerseits der Dorfweg, anders. Xaver Neumeier.

Nro. 3.

1 Sester Ackerfeld (Altallmendacker), einers. Florian Roser, anders. Lukas Neumeier.

Nro. 4.

1 Sester Acker (Altallmendacker), einerseits Anton Brucker, anders. Johann Siefert.

Nro. 5.

1 Sester Acker (Altallmendacker), einerseits Leonhard Geiger, anders. Andreas Roser.

Nro. 6.

1 Sester Acker in der Mühlbachlänge, einers. Valentin Schöner, anders. Joseph Vetter.

Nro. 7.

1 Sester Wiesen im Steinrücken, einerseits Xaver Schmied, anders. Johann Hirt.

Nro. 8.

1 Sester Wiesen im alten Kinzigbett, einers. Fidel Mellert, anders. Gemeindefeld.

Nro. 9.

1 Sester Reben im hintern Berg, einerseits Johann Pfaff, anders. Leonhard Geiger.

Nro. 10.

1 Sester Reutfeld in den Stollhalden, einers. Joseph Vetter, anders. Xaver Schmied.

Schnellingen, den 16. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung Großh. wohllöblichen Oberamts Rastatt vom 24. März 1847 No. 13874 werden am

Montag den 24. Januar 1848,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Karpfen dahier auf erhobene Klage des Pflegers der Major von Falkenstein'schen Kinder in Karlsruhe und sonstiger verschiedener Gläubiger, wegen Forderungen, der Metzgermeister Georg Friedrich Hemmerle's Wittwe dahier unten näher bezeichnete Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffes öffentlich versteigert werden, und es erfolgt, insofern der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag bei dieser Tagfahrt sogleich.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

a) Ein zweistöckiges, neu in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt No 10, enthaltend im untern Stocke eine große Wirthsstube, worunter 2 gewölbte Keller, im obern Stocke 5 Zimmer und 1 Küche;

b) ein zweistöckiges Wohnhaus, erster Stock in Stein, enthaltend im untern Stocke 1 Stube, 2 Kammern und 2 Küchen, worunter Balkenkeller, im obern Stocke 1 Stube mit Alkov, 2 Zimmer und 1 Küche;

c) ein einstöckiges, in Stein erbautes Wohnhäuschen, enthaltend 1 Stube, Küche mit Dachwohnung, unter welchem ein Balkenkeller;

d) eine zweistöckige, neu in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und 2 Luftspeichern, sodann ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz und Hofraithe.

Sämmtliche Realitäten bilden ein Ganzes, sind umgrenzt von dem Eigenthum des Kaufmanns Ludwig Trautmann und von zwei Seiten von der Gasse, und dürften beim Betriebe der Bierbrauerei, wegen der Nähe der Leopolds-Kaserne, einen großen Vortheil gewähren.

2.

a) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Hauptstraße hiesiger Stadt am Marktplatze No. 136, enthaltend im untern Stocke auf gewölbtem Keller 1 Wohnstube,

1 Alkov, 1 Metzig, Kammer und Küche, im obern Stocke 4 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;

b) ein zweistöckiger steinerner Anbau, enthaltend im untern Stocke 1 Waschküche und im obern Stocke 1 Zimmer;

c) eine zweistöckige Scheuer und Stallung in Stein, die hintere Seite in Riegeln;

d) 4 in Riegeln erbaute Schweinställe, worauf sich ein Holzplatz befindet;

e) 40 Ruthen und 56 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Dasselbe ist wegen seiner vorzüglichen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe sehr geeignet, und grenzt einerseits an das Eigenthum des Conditors Anton Mattern, anderseits an jenes des Bäckermeisters Franz Walter, vornen an die Hauptstraße und den Marktplatz und hinten an die Schiffgasse.

3.

2 Viertel Wiesen im Oberbruche, einerseits Oekonom Joseph Sprattler und anders. Rathsdiener Schick's Wittwe.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 20. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschr.

[2] Diersburg, O. A. Offenburg. (Liegschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 31. August d. J., No. 31437, werden der Wittwe des Altbürgermeisters Egidius Storz, Katharina geb. Feger dahier, am

Mittwoch den 26. Januar 1848,

Nachmitttags 1 Uhr, im hiesigen Lindenwirthshause die unten beschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einem einstöckigen Angebäude. Im hintern Theile des Wohnhauses unter demselben Dache befindet sich eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und oberschlächtigen Wasserrädern. Dazu gehören ferner: eine besonders stehende Scheuer, Stallungen, Schopf, Trotte und circa 4 Sester Hofraithe, Gemüse- und Baumgarten an der Mühle im Unterdorf, einers. der Dorfbach, anders. mehrere Anstößer Schätzungspreis . . . . 4800 fl.

2.

1½ Sester Wiesen auf dem Binsenhof, einers. ein Weg, anders. Georg Harter. Schätzungspreis . . . . 300 fl.

— :· 5100 fl.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit gerichtlich beglaubigten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diersburg, am 13. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Feißt. vdt. Schmidt.

Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 18. December d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Joseph Hailer von den unten beschriebenen der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden diese Liegenschaften bis Samstag den 15. Jänner 1848, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

Zwei Drittel an einer zweistöckigen Behausung sammt dazu gehöriger Scheuer, Stallung und Hofraum in der Hundsgasse dahier, neben Ignaz Hailer's Wittwe und Crescens Frieß.

2.

1 Viertel Acker bei der Rastatter Straße, neben Ignaz Kappler's Erben und Igz. Hailer's Erben.

3.

1 Viertel 20 Ruthen Acker beim hohen Rain, neben Karl Bühler und Alexander Hotter.

Ettlingen, den 18. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

Bekanntmachung.

Wolfach. (Vacante Actuarsstelle.) Nr. 22757. Eine Actuarsstelle mit 350 fl. Gehalt nebst Accidenzien ist hier sogleich zu besetzen.

Wolfach, den 25. December 1847.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg